Freie Demokraten
FDP

Ümit Sormaz · Rathausplatz 2 · 90403 Nürnberg

Herrn
Oberbürgermeister
Marcus König
Rathausplatz 2
90403 Nürnberg

Nürnberg, den **9. Oktober 2024**
Zeichen: ÜS-PM

Ümit Sormaz
Mitglied des Stadtrates der Stadt Nürnberg

fdp@uemit-sormaz.de
www.uemit-sormaz.de

Freie Demokraten FDP
Rathausplatz 2
90403 Nürnberg

T: 0911-1325250
M: 0177-2502513

Antrag: Einrichtung einer E-Mobilitäts-Galerie im ehemaligen Kaufhof-Gebäude

Im Rahmen der notwendigen Maßnahmen zur Förderung der emissionsfreien Mobilität stelle ich den Antrag auf die Einrichtung einer E-Mobilitäts-Galerie im Erdgeschoss des ehemaligen Kaufhof-Gebäudes in der Innenstadt.

Begründung:
Das leerstehende Kaufhof-Gebäude bietet eine zentrale und gut erreichbare Lage, die sich hervorragend für die Errichtung eines Showrooms zur Förderung der Elektromobilität eignet. Ziel ist es, den Bürgern direkte und greifbare Erfahrungen mit dieser zukunftsweisenden Technologie zu ermöglichen. Dabei könnte ein breites Spektrum an deutschen Elektrofahrzeugen und weiteren emissionsarmen Mobilitätslösungen vorgestellt werden.
Ein besonderes Augenmerk liegt auf der Möglichkeit, die **E-Mobilität für jedermann erlebbar zu machen**. Dies könnte durch Probefahrten sowie interaktive Präsentationen geschehen, die den Bürgern die Vorteile von Elektrofahrzeugen direkt näherbringen und die Hemmschwellen abbauen.

Zusätzliche technische und wirtschaftliche Vorteile:

1. **Zentrale Lage und Attraktivität:** Die Innenstadt wird durch die Nutzung des ehemaligen Kaufhof-Gebäudes belebt und für Bürger, die sich für Elektromobilität interessieren, zu einem wichtigen Anlaufpunkt.
2. **E-Mobilität für alle erfahrbar:** Durch Probefahrten und interaktive Elemente wird die Elektromobilität **direkt zum**

Bürger gebracht und erfahrbar gemacht. Diese Form der erlebbaren Mobilität ermöglicht es den Menschen, Berührungsängste abzubauen und sich selbst von den Vorteilen dieser Technologie zu überzeugen.

3. **Unterstützung der Automobilindustrie:** Ein solcher Showroom könnte zudem eine aktive Rolle in der **Unterstützung der deutschen Automobilindustrie** einnehmen, die aktuell mit einem schwächelnden E-Auto-Absatz konfrontiert ist. Durch die Schaffung eines attraktiven Verkaufs- und Informationskanals könnte das Interesse an Elektromobilität gesteigert und somit die Nachfrage nach E-Autos angekurbelt werden.
4. **Kooperationsmöglichkeiten:** Die Finanzierung und der Betrieb der Galerie könnten in enger Zusammenarbeit mit der deutschen Automobilindustrie sowie weiteren Partnern aus der Ladeinfrastruktur und Solarenergie realisiert werden. Neben den Automobilherstellern könnten auch Unternehmen, die Solartechnologien und Balkonkraftwerke anbieten, beteiligt werden, um die Ausstellung zu ergänzen. Auch andere Technologien wie Wasserstoffantriebe und Hybridfahrzeuge sollten ausgestellt werden, um einen transparenten Kosten-Nutzen-Vergleich für die Bürger zu ermöglichen.
5. **Bildung und Information:** Die Galerie bietet den Bürgern einen übersichtlichen Zugang zu wichtigen Informationen über Ladeinfrastruktur, Reichweiten und die tatsächlichen Kosten von Elektrofahrzeugen. Dies unterstützt eine fundierte Entscheidungsfindung und fördert die Akzeptanz dieser neuen Mobilitätsform.

Freie Demokraten
FDP

Aus diesem Grund stelle ich folgende Forderungen:

Ich beantrage die Durchführung einer Machbarkeitsstudie bis Ende des Jahres, um die finanziellen, technischen und organisatorischen Voraussetzungen für die Errichtung der E-Mobilitäts-Galerie zu prüfen. Dabei soll auch die Möglichkeit einer direkten Zusammenarbeit mit führenden deutschen Automobilherstellern und Energieunternehmen untersucht werden. Die Stadt könnte hier als Vermittler fungieren, ohne eine größere finanzielle Belastung zu tragen.

Diese Initiative bietet nicht nur eine **erlebbare Form der Elektromobilität für die Bürger**, sondern trägt auch zur **Stärkung der Automobilindustrie** und einer sinnvollen Nutzung von leerstehenden innerstädtischen Flächen bei.

Mit freundlichen Grüßen



Ümit Sormaz